

**Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zu
den Budgetanträgen 4629B.1 bis 4629B.5 zum Budget 2023**

Auftrag

Bis zum 9. November 2022 wurden fünf Budgetanträge eingereicht.

Gemäss dem Geschäftsreglement des Einwohnerrates der Gemeinde Allschwil §52 Absatz 3 ist die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beauftragt zu den Budgetanträgen Stellung zu nehmen.

Budgetantrag 2629B.1 betreffend Info-Radar-Messgeräte

Dass der Einsatz von Info-Radar-Messgeräten hinsichtlich der Drosselung verbeifahrender Fahrzeuge nützlich ist, wird von einer Mehrheit der Kommission bei einem dauerhaften Einsatz als zweifelhaft angesehen. Ausserdem ist auch der Effekt der eventuellen Einführung von Tempo 30 noch nicht abschätzbar.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Ablehnung dieses Budgetantrages (2 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung).

Budgetantrag 2629B.2 betreffend Spielfeld auf dem Texas Areal

Die Mehrheit der Kommission ist überzeugt, dass die im Rahmen der Spielplatzstrategie festgestellte Unterversorgung im Umfeld von Neuallschwil real ist. Der Gemeinderat hat Argumente geliefert, welche eine denkbare Einrichtung eines Street Hockey Feldes als fragwürdig darstellt. Der Budgetantrag macht aber deutlich, dass der Handlungsbedarf als ebenso gegeben angesehen wird, wie der Handlungsbedarf bei der Vergabe des Texas Areals als Bauinstallationplatz durch den Gemeinderat. Die Mehrheit der Kommission sieht den Mangel an alternativen Standorten auch als gegeben an.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Annahme dieses Budgetantrages (4 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung).

Budgetantrag 2629B.3 betreffend Spielgeräte Gartenstrasse

Die Kommission versteht die Verärgerung der Eltern, dass aufgrund einer schier endlos scheinenden Schulraumplanung ihre Kinder auf einiges verzichten müssen. Dass dieser Antrag eine Budgeterhöhung einfordert, welcher die volle Umsetzung einer gemeinsamen Planung ermöglichen, welche durch das betroffene Lehrerkollegium und die Schulleitung erstellt wurden.

Diese Planung wurde seitens des Auftraggebers des Projekt Schulraumplanung zum Teil gutgeheissen, obschon eine Sperre für Projekte und Tätigkeiten verfügt wurde, welche die Schulraumplanung beeinflussen.

Die Kommission ist nun gespalten, da die Mehrheit überzeugt ist, dass die Schulraumplanung bereits viel zu viel Zeit in Anspruch genommen hat. Die Konsequenzen dieser ständigen Verzögerungen des Abschlusses dieser Planung werden der Gemeinde teuer zu stehen kommen, da mit viel mehr Übergangslösungen zu rechnen ist, als die Anschaffung von Spielgeräten für die Schule Gartenstrasse.

Dennoch ist die Kommission auch der Ansicht, dass den Schulkindern gerecht entschieden werden sollte. Wäre der Antrag dem Versprechen der Planer im April 2023 eine Schulraumplanung entgegengekommen und hätte nicht auf die volle Umsetzung des vorgeschlagenen Projektes gesetzt, hätte die Entscheidung der Kommission ebenso anders ausfallen können.

Die Kommission möchte anhand dieses Antrages noch einmal mit aller Vehemenz darauf hinweisen, dass die Schulraumplanung schnellstmöglich finalisiert werden. Der Unmut über die Verzögerung eines derart wichtigen Projektes gepaart mit einer sehr zurückhaltenden Kommunikationsstrategie seitens aller Beteiligten, führt zu Aktivitäten seitens der Bevölkerung – mit Recht. Diese Aktivitäten lösen aber nicht nur finanzielle Kosten aus, mit welchen nicht gerechnet wurde. Es werden auch Reputationskosten geschaffen. Dieses Verhalten lässt sich im Umfeld des Allschwiler Leitbildes nur schwer verteidigen, wenn überhaupt.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt aufgrund des Präsidialentscheides die Ablehnung dieses Budgetantrages (2 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen).

Budgetantrag 2629B.4 betreffend Winterzulagen

Die Kommission kann der Argumentation des Gemeinderates nicht folgen, dass die Einstellung eines von der Gemeinde Allschwil eingeführten Instrumentes zur Abfederung von Notsituationen als sozial vertretbar angesehen wird, weil nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner diese beziehen können.

Im Angesicht der verschärften Inflation ist eine Streichung von Unterstützung nicht sozial vertretbar. Die Mehrheit der Kommission ist der Meinung, dass bestehende Möglichkeiten, Einwohner in Notlagen zu unterstützen, erhalten bleiben sollen.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Annahme dieses Budgetantrages (5 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen).

Budgetantrag 2629B.5 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Mehrheit der Kommission ist nach wie vor der Meinung, dass die Grundgebühr nicht zu senken sei. Die letztjährige Begründung der Kommission hat sich nicht geändert:

Auch in der Kommission ist das hohe Eigenkapital der SF Wasserversorgung seit Jahren ein Thema und als Auswirkung einiger Aufrufe an den Gemeinderat kam es ja auch zu einer Preissenkung seitens des Wasserverbrauches.

Die Grundgebühr ist aber nicht darauf ausgerichtet, die Kosten aufgrund des Wasserverbrauches entstehen zu decken, sondern richtet sich nach den Kosten, welche durch die Infrastruktur bedingt werden.

Der Plan, die Graugussleitungen mit einem jährlichen Aufwand von TCHF 1'200 zu ersetzen ist nun ein solches Projekt. Der Gesamtkredit von TCHF 21'300 würde in etwa 18 Jahren ausgeschöpft sein, also im Jahr 2040. Investitionen in Wasserleitungen müssen innerhalb 50 Jahren abgeschrieben werden, was bei einer jährlichen Investition von TCHF 1'200 einer Zunahme der Abschreibungen um TCHF 24 entspricht. Da die Investition aber über etwa 18 Jahre verteilt wird, wird die Abschreibung ab dem Jahr 2040 TCHF 422 betragen, aber bis ins Jahr 2026 nur um etwa TCHF 86 ansteigen.

Im Anbetracht dieses Grossprojektes ist ersichtlich, dass das geäußnete Eigenkapital in der Tat notwendig ist und daher nicht an eine weitere Gebührensenkung zu denken ist.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Ablehnung des Budgetantrages (1 Ja, 6 Nein, 0 Enthaltungen).

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 18. November 2022 im Zirkulationsverfahren genehmigt.

Allschwil, den 18. November 2022

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Mark Aellen-Rumo
Präsident



Christian Jucker
Vizepräsident



Teilnahme:

Aellen-Rumo Markus, Jucker Christian, Keller Ueli, Morat Niklaus, Rellstab Alfred, Roth Evelyn, van der Merwe Lea